

Evangelisch – Theologische Fakultät

Lehrstuhl für Neues Testament und  
Judentumskunde

Prof. Dr. Reinhard von Bendemann

## Abstract

Philo von Alexandria – Über die Freiheit des Rechtschaffenen. Übersetzt und eingeleitet von Reinhard von Bendemann, Göttingen

Erscheint voraussichtlich im März 2016.

„Philo von Alexandria war ein im ägyptischen Alexandria etwa zur Zeit Jesu lebender Jude, der zur Bildungselite seiner Zeit zählte. Er ist einer der wichtigsten Vertreter des sogenannten hellenistischen, d.h., griechisch sprechenden, Judentums. Sein besonderes Anliegen bestand darin, griechische Kultur und Bildung mit seinen jüdischen Traditionen zu vermitteln.

Philos Schriften geben darüber hinaus Einblicke in verschiedenste Bereichen der antiken Philosophie und in das Leben und Denken eines Mannes, den man heute als „crosscultural“ bezeichnen würde.

Philos allegorische, griechisch inspirierte Auslegungsmethode des Alten Testaments ist nicht nur für das antike Judentum, sondern auch für das werdende Christentum sehr wichtig geworden.

Die Mehrzahl der Schriften Philos beschäftigen sich mit der Auslegung biblischer Schriften. So kommentiert Philo das erste und zweite Buch Mose Vers für Vers und nutzt hier seine allegorische Methodik. In anderen Schriften gibt er eine systematische Darstellung der Gesetzgebung des Mose.

Die Schrift „Über die Freiheit des Rechtschaffenen“ gehört wahrscheinlich zu den frühen Texten des Philo. Nur die zweite Hälfte ist erhalten. Sie greift ein Hauptthema der griechischen Philosophie auf: Wie kann der Mensch frei leben? Was bedeutet „Freiheit“ im Unterschied von „Sklaverei“? Wie sind „Freiheit“ und „Bindung“ des Menschen aufeinander zu beziehen? Wie lässt sich wahre Freiheit erwerben? Nach der Auffassung der Stoa, an die Philo anknüpft, ist nur der „Weise“ frei und darum auch „glücklich“. Seine Freiheit erstreckt sich nämlich nicht nur auf den Körper, sondern auch auf den Geist bzw. die Seele. Bei „Weisen“ werden richtige Intention und richtiges Handeln immer in Einklang stehen. Philo stimmt in dieser frühen Schrift sehr weitgehend mit griechischen und auch römischen Überzeugungen überein, begründet sie jedoch nicht allein aus der ‚heidnischen‘ Philosophie, sondern immer wieder auch aus der jüdischen Tora heraus. „Weise Menschen“ findet Philo darum auch nicht nur in Griechenland, nicht nur bei den persischen Magiern oder den indischen Gymnosophisten, sondern vor allem auch bei den jüdischen Essäern. Philo gibt darüber hinaus Hinweise, wie tüchtige und gebildete Menschen sich in ihrem Leben am Ideal der Freiheit ausrichten können. Damit kann die Schrift auch für heutige Leserinnen und Leser noch wichtige Impulse geben.“